

Jubilare werden geehrt

Die Ehrung langjähriger Mitglieder der Sozialdemokratischen Partei Deutschland ist für den SPD- Ortsverein Ehrensache. Die Treue zur SPD wird den Mitgliedern im konservativ geprägten Oberland nicht immer leicht gemacht und ist deshalb besonders hervorzuheben. Wir danken Ihnen für Ihre Treue und die zuverlässige Unterstützung des Ortsvereins.



Geehrt wurden:
Alfred Calliari und Hans Lang für 30 Jahre, Gottfried Blecher für 35 Jahre und Erwin Künstler für 50 Jahre Mitgliedschaft.

Tim Weidner (Landtagskandidat), Sissi Fuchsenberger (Kandidatin für den Bezirkstag) und der Ortsvorsitzende Thomas Welzmüller gratulieren den geehrten Jubilaren Alfred Calliari und Erwin Künstler.

Iffeldorf braucht Sie!

Aus den unterschiedlichen Berichten können Sie entnehmen, dass sich die Mitarbeit in einer politischen Partei nicht auf die Wiedergabe von theoretischen Parteiprogrammen erschöpft, sondern dass sie mit den Grundwerten der Partei die Themen des täglichen Lebens in der Kommune aufgreift und mitgestaltet. Einerseits ist es schön, dass Sie uns in den wichtigen Aufgaben der Daseinsvorsorge bedingungslos Ihr Vertrauen schenken. Andererseits würden wir uns manchmal mehr Mitarbeit, Interesse und Meinungsäußerungen zu wichtigen gemeindlichen Anliegen wünschen.

Im März 2014 finden die Kommunalwahlen zum Bürgermeister und Gemeinderat, zum Landrat und zum Kreistag statt. Wenn Sie sich einbringen wollen, so wäre das die beste Gelegenheit in einer Gruppierung mitzuarbeiten oder für das Amt als Mitglied des Gemeinderates zu kandidieren. Wir brauchen Ihre Ideen, Gedanken, Vorschläge, ebenso wie Ihren gesunden Menschenverstand und ihre Empathie für die Sorgen und Anliegen der Mitbürger. Konstruktive Kritik motiviert uns, gemeinsam die besten Lösungen für Iffeldorf zu finden.

Sehen Sie sich dazu unsere nicht ganz ernst gemeinte Stellenanzeige an:

• • • Ortsverein der SPD-Iffeldorf sucht zum sofortigen Zeitpunkt Mitarbeiter im Kompetenzteam • • •

Ihre Aufgabe:

- Bindeglied zwischen Bürger und Gemeinde
- Öffentlichkeitsarbeit
- Spezialgebiete: Straßenbau, Abwasser, Kultur.....
- Zusammenarbeit zwischen den Fraktionen
- Zukunftsweisende Entscheidungen

Ihr Profil:

- Kommunikationsstärke
- Ausgeprägte Teamfähigkeit
- Lösungsorientiertes Denken
- Entscheidungsfreude
- Kritikfähigkeit

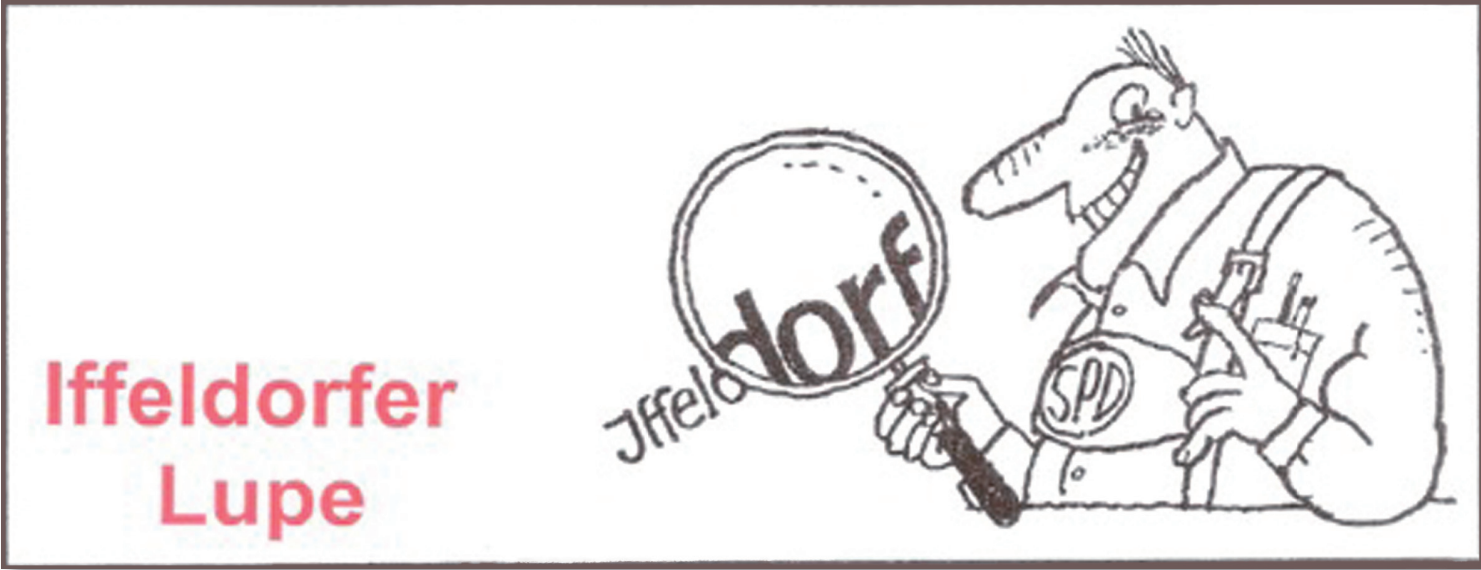
Ihre Qualifikation:

- Aufgeschlossen für Neues
- Gesunder Menschenverstand
- Mutiges Eintreten für Minderheiten
- Berufserfahrung erwünscht
- Aber auch für Neueinsteiger möglich

Wir bieten Ihnen:

- Offener menschlicher Arbeitsstil
- Gründliche Einarbeitung
- Erforderliche fachliche Schulungen
- Entsprechende geringe Aufwandsentschädigung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bei:
Isolde Künstler Tel. 8873
Thomas Welzmüller Tel. 803954
Oder per Email: thomas.welzmüller@spd-iffeldorf.de



Liebe Iffeldorfer Bürgerinnen und Bürger!

Liebe Iffeldorfer Bürgerinnen und Bürger! Durch die Reform der Stimmkreise bereits vor den Wahlen 2008 wurden die Gemeinden Iffeldorf, Seeshaupt und Bernried für die Landtags- und Bezirkstagswahlen dem Stimmkreis Starnberg zugeordnet. In der SPD- Mitgliederversammlung am 3. Mai 2013 haben sich der bereits bekannte Kandidat für den Landtag „Tim Weidner“ und die Kandidatin für den Bezirkstag „Sissi Fuchsenberger“ bei unseren Mitgliedern des Ortsvereins vorgestellt. Wir freuen uns, dass wir Ihnen zwei sympathische und besonders kompetente Kandidaten für diese Wahlen präsentieren können.

Tim Weidner:
Für die SPD in den Landtag

Mit dem 46 jährigen Bankangestellten Tim Weidner schickt die SPD im Kreis Starnberg einen ebenso motivierten wie versierten Kommunalpolitiker ins Rennen um einen Platz im Bayerischen Landtag.

Durch seine langjährige kommunalpolitische Tätigkeit – unter anderem im Starnberger Stadtrat und im Kreisrat – bringt Weidner umfassende Erfahrung und Sachkenntnis mit, um die Interessen der Bürgerinnen und Bürger seines Stimmkreises im Maximilianeum zu vertreten. Seine Hauptanliegen:

- Bessere und gerechtere Bildungspolitik
- Ehrliche Finanzpolitik in Bayern
- Ausreichende Finanzausstattung der Kommunen
- Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur in unserer Region.

Seit mehr als 30 Jahren ist Tim Weidner für seine Mitmenschen ehrenamtlich aktiv. Sachlich und fachlich kompetent, aber immer dem Menschen zugewandt trauen wir ihm zu, ein verantwortungsvoller Vertreter für unsere Iffeldorfer Belange in der bayerischen Regierung zu werden. Geben Sie ihm auch die Iffeldorfer Stimmen, denn auch für Iffeldorf wird Tim Weidner die „erste Wahl“ sein.



Mehr Infos: www.tim-weidner.de

Kompetenz in den Bezirkstag:
Sissi Fuchsenberger

Mit ihrem Berufslebenslauf und ihrem großen sozialen Engagement ist die vierfache Mutter Elisabeth, genannt „Sissi“ Fuchsenberger wirklich prädestiniert für den oberbayerischen Bezirkstag. Sie hat Pädagogik, Psychologie und Soziologie, später auch noch „Lehramt an Sonderschulen“ studiert. Sie war Erziehungs- und Schulberaterin und unterrichtet seit dem Jahr 2000 an der Schule der Heckscherklinik, einer Errichtung des Bezirks Oberbayern für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Als OV-Vorsitzende der SPD in Berg greift sie aktiv aktuelle kommunale Probleme auf und macht sie durch anschauliche Aktionen bekannt. Wir würden diese fachlich und menschlich überaus geeignete Frau gerne als unsere Vertreterin im Bezirkstag haben, denn sie ist durch ihren Beruf bestens mit den Aufgaben des Bezirkes vertraut:

- Sozialhilfeeinrichtungen für Kinder, Jugendliche und ältere Menschen
- Schulen und Ausbildungsstätten für kranke und behinderte Kinder und Jugendliche
- Kultur- und Heimatpflege
- Natur- und Gewässerschutz

Wir schenken ihr deshalb unser vollstes Vertrauen und unsere Stimme.



Mehr Infos: www.sissi-fuchsenberger.de



AUS DEM GEMEINDERAT:

SPD – Fraktion sorgt sich um Ortsentwicklung

Durch den großen Siedlungsdruck, Maßnahmen zur Verdichtung der bestehenden Bebauung, die Zunahme der Verkehrsbelastung und dem verständlichen Wunsch auf mehr Privatsphäre in den Gärten, verändert sich unser Ortsbild erheblich. Die SPD-Fraktion im Gemeinderat hat deshalb einen „Antrag zur Prüfung der Notwendigkeit einer Ortsgestaltungssatzung für Iffeldorf“ eingereicht, um die negativen Auswirkungen dieser Entwicklung auf unser Ortsbild damit eventuell in den Griff zu bekommen.

Auszug aus dem Antrag:

Begründung:

Die Gemeinde Iffeldorf hat durch ihre unmittelbare Lage am Naturschutzgebiet Osterseen und mit ihrem freien Blick in das Voralpen- und Alpengebiet eine besondere Verpflichtung, diese Vorzüge auch durch eine behutsame Ortsgestaltung zum Ausdruck zu bringen. Die Attraktivität unseres Dorfes liegt nicht ausschließlich an unserer wunderschönen Umgebung und den kulturellen Angeboten, sondern auch an unserem Ortsbild und der Lebensqualität in den Wohngebieten.

Das städtebauliche Erscheinungsbild eines Ortes hängt maßgeblich von der Struktur der Freiräume ab. Dazu gehört unserer Meinung nach z. B. ein grüngestalteter, lockerer Straßenverlauf, gefällige Einfriedungen, Freiräume für Kinder usw.. Negative Beispiele und Probleme mit z.B. zu hohen Mauern und Einfriedungen, unschönen und sichtbegrenzenden Garagenwänden und Nebengebäuden an öffentlichen Verkehrsflächen nehmen zu. Sie sollen nicht zu Bezugswerten für zukünftige Planungen werden.

Um das Bayerische Baugesetzbuch mit seinen Maßnahmen zur Innenverdichtung mit unseren städtebaulichen Erfordernissen und der Sozialfunktion unserer Ortsentwicklung besser vereinbaren zu können stellen wir den Antrag gemeinsam zu prüfen, ob diese Anliegen mit dem Aufstellen einer individuellen Ortsgestaltungssatzung besser gelöst werden könnten.

Die Mitglieder des Gemeinderates und der Bürgermeister unterstützten diesen Antrag. Es fanden mehrere Beratungen im Gemeinderat, mit Kreisbaumeister Herr Nadler und unserem Ortsplaner Regierungsbaumeister Herrn Reiser statt. Dabei kamen wir einheitlich zu der Erkenntnis, dass eine Ortsgestaltungssatzung für Iffeldorf nicht sinnvoll ist, weil

- Altfälle nachträglich nur schwer beseitigt werden können
- Kontrolle und Einhaltung einer Satzung Zeit und Personal beanspruchen, das nicht ausreichend zur Verfügung steht
- Bebauungspläne in Zukunft diese Problematik regeln können
- Individuelle Beratung und fachliche Informationen für die Ortsgestaltung sensibilisieren und Einsicht für die Eigenverantwortung der Bürger für ein harmonisches Ortsbild erreichen

Aus den von uns vorgeschlagenen kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen wurden zwei erste Schritte geplant:

- 1. Bildung einer Arbeitsgruppe, die geeignete Maßnahmen zur Information und Beratung der Bürger plant und zusammenstellt**
- 2. Erste Bürgerinformationen in einem themenbezogenen Gemeindebrief**

Natürlich brauchen wir auch Ihre aktive Mithilfe. Bitte verstehen Sie unsere Bemühungen nicht als Einengung, sondern versuchen Sie mit uns das Ortsbild Iffeldorfs zu erhalten oder vielleicht noch zu verbessern. Nehmen Sie die Angebote der Gemeinde zu ortsgestalterischen Themen wahr und helfen Sie uns unser schönes Dorf weiterhin zu erhalten.



Barrierefreiheit im Gemeindezentrum und im Landgasthof „Osterseen“

Die Seniorenreferentin im Gemeinderat, Frau Dr. Evamaria Brehm, hat mit der SPD-Fraktion zwei Anträge zur Verbesserung des barrierefreien Zuganges zu allen öffentlichen Gebäuden formuliert, die besonders für Menschen mit Mobilitätsproblemen und Rollstuhlfahrern Hilfe und Erleichterung bringen würden.

- **Einbau eines Personenliftes im Gemeindezentrum, um den Zugang zu den Veranstaltungen in der Mehrzweckhalle zu ermöglichen**
- **Einbau einer behindertengerechten Toilette im Gemeindezentrum Iffeldorf**

Der nachträgliche Einbau in ein bestehendes Gebäude ist schwierig und kostspielig. Die Möglichkeiten im Gebäude werden nun fachlich geprüft und finanzielle Angebote für eine Realisierung eingeholt. Wir hoffen auf gute und finanzierbare Lösungen für die zahlreichen Bürger, die unsere vorbildlichen Einrichtungen nutzen wollen.

SPD-Fraktion im Gemeinderat: Isolde Künstler, Dr. Evamaria Brehm, Thorsten Kuhr

150 JAHRE SOZIALDEMOKRATIE – GESCHICHTE UND ZUKUNFT



Am 23. Mai ist die SPD 150 Jahre alt geworden und ist damit die älteste Demokratie der Welt.

„Die SPD darf unbändig stolz sein auf das, was sie in ihrer Geschichte geleistet und geschaffen hat: Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands hat ihrem Namen Ehre gemacht und die Gesellschaft immer wieder davon überzeugen können, dass das Soziale und das Demokratische zusammengehören.“ Das schreibt Heribert Prantl im Jubiläumsbericht der Süddeutschen Zeitung.

„Nichts kommt von selbst und nur wenig ist von Dauer, sagte Willy Brandt vor über 20 Jahren. Und: „Darum besinnt Euch auf Eure Kraft und darauf, dass jede Zeit eigene Antworten will und man auf ihrer Höhe zu sein hat, wenn Gutes bewirkt werden soll.“

Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität sind die Grundwerte der SPD. Und diese Ziele sind so aktuell wie vor 150 Jahren.



Freiheit und Demokratie: Im 19. Jahrhundert und zu Beginn des 20. Jahrhunderts war das die Durchsetzung des freien und gleichen Wahlrechts für alle – Männer und Frauen. Heute geht es um mehr Beteiligung der Menschen an politischen Entscheidungen. Es geht um gleiche Chancen: für Frauen im Beruf, an den Schulen. Es geht um die Freiheit, das Leben nach den eigenen Wünschen zu leben. Geschlecht oder Herkunft dürfen dabei keine Rolle spielen.



Gerechtigkeit: Der Kampf für bessere Arbeitsbedingungen prägt die SPD seit ihrer Gründung. Und gute Bildung für alle. Und darum geht es auch heute noch: Mindestlohn, den Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen stoppen. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit. Und es geht um gerechte Beiträge zu unserer Gesellschaft. Das ist auch Leitlinie für das Steuer- und Finanzkonzept der SPD.



Solidarität: Gute Gesundheitsversorgung, gute Pflege – nicht nur für Reiche. Damals wie heute verfolgt die SPD dieses Ziel. Jetzt mit der Bürgerversicherung. Und nach einem langen Arbeitsleben sollen sich die Menschen auf eine gute Rente verlassen können. Auch, wenn sie gesundheitlich nicht mehr können oder nur wenig in die Rentenversicherung eingezahlt haben, weil sie zu Niedriglöhnen arbeiten mussten. Das ist Solidarität, die unsere Gesellschaft erst menschlich macht

Jede Zeit fordert ihre eigenen Antworten. Aber Demokratie und Gerechtigkeit kommen nicht von alleine. Sie müssen immer von engagierten Menschen erarbeitet, verbessert und geschützt werden.

Der SPD- Ortsverein Iffeldorf blickt bereits auf eine 105 jährige Geschichte zurück!

Mitte des 19. Jahrhunderts kamen viele Männer als Saisonarbeiter nach Staltach um dort in der Brauerei und im Torfwerk zu arbeiten. Viele von ihnen wurden mit ihren Familien hier sesshaft. Die Arbeits- und Lebensbedingungen waren in der Zeit der Industrialisierung überall sehr schwierig. Nach der Überlieferung wurden die Brauereiarbeiter aus dem Gut Staltach in erster Linie von den im nahen Penzberg arbeitenden Bergleuten ermuntert, einen SPD Ortsverein zu gründen. Im Jahre 1908 wurde der Ortsverein aus der Taufe gehoben. Bei den Gemeinderatswahlen 1923 gewannen die Sozialdemokraten 3 Mandate und zogen damit als Arbeiter erstmals in den Gemeinderat ein. Von 1933 bis 1945 war die SPD verboten und verfolgt.

Ab 1948 gehörten immer Mitglieder der SPD dem Gemeinderat Iffeldorf an. Damals wie heute setzen sie sich mutig und engagiert für eine behutsame Ortsentwicklung und vor allem für die demokratischen Mitspracherechte aller Iffeldorfer Bürger ein.

SPD Parteivorstand und Isolde Künstler